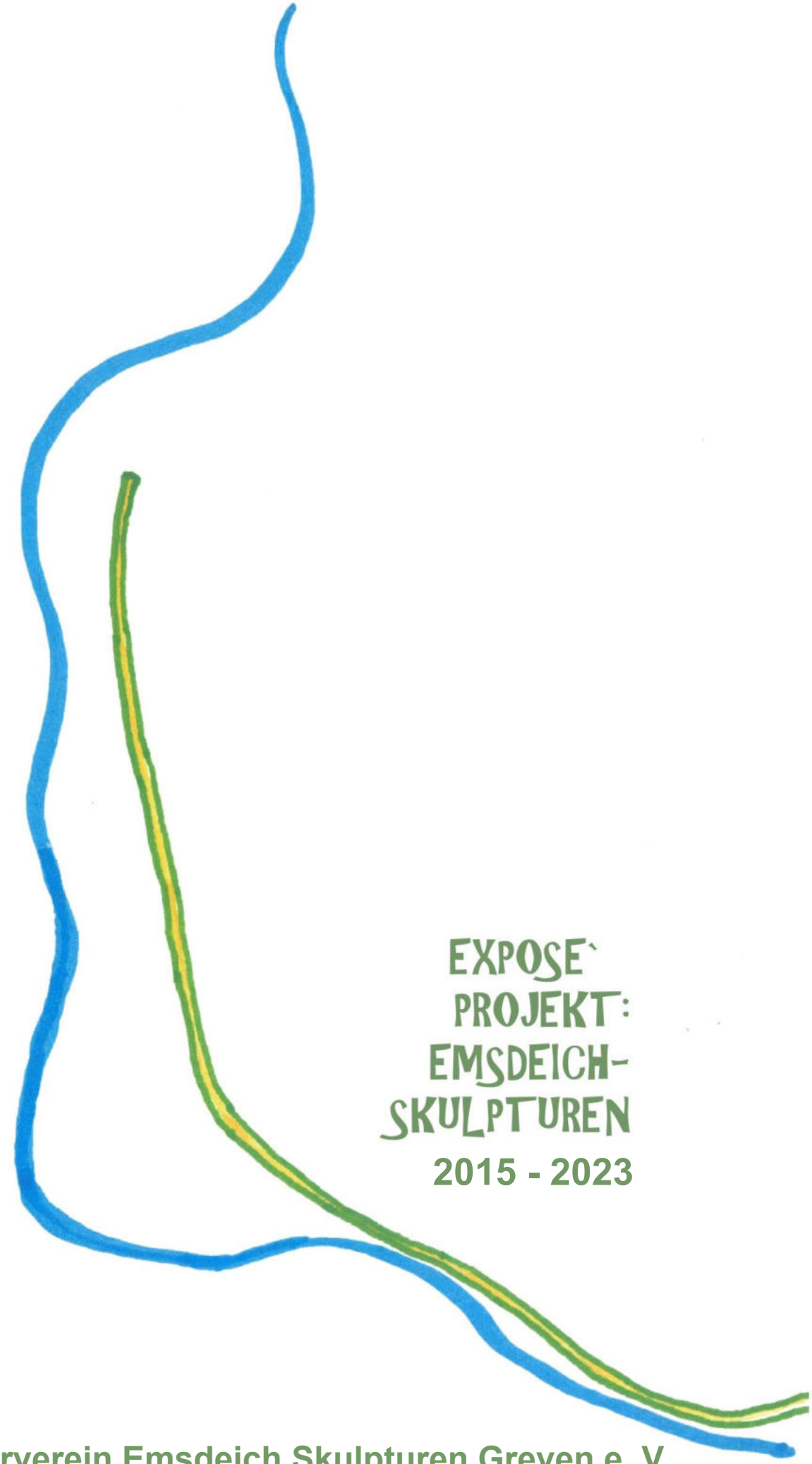


EXPOSÈ PROJEKT: EMSDEICH-SKULPTUREN

2015 - 2023

Förderverein Emsdeich Skulpturen Greven e. V.

Introduktion

Die Ems - Der Deich - Das Skulpturenprojekt 2015 - 2020

In den **70er** Jahren entstand zum Schutz der Stadt Greven der Emsdeich in einer Länge von 5,5 Km.

2015 wurde die Idee im Bürgermeisterbüro geboren, diesem Deich zwischen den 2 großen Brücken, 2,5 km lang eine eigenwillig attraktive Identität zu geben.

2017 ist das Projekt zur praktischen Umsetzung realisiert.

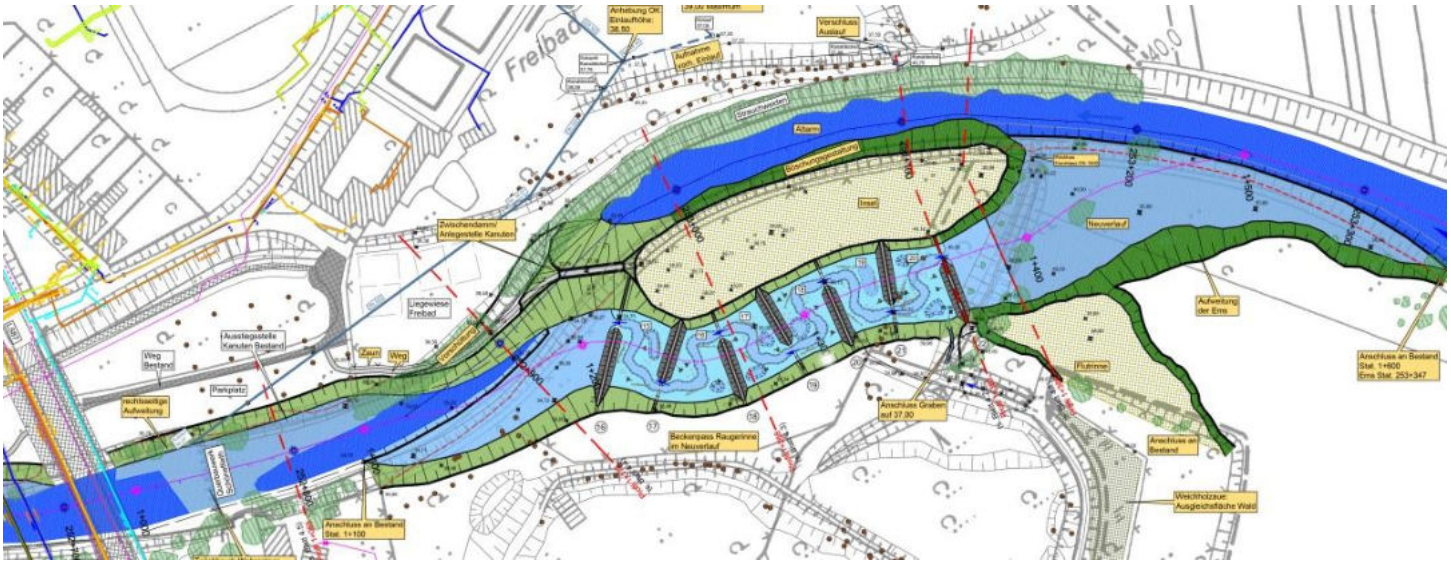
8 Kunstaktive aus Westfalen, Gladbeck, Berlin und Palma haben **12** Skulpturen in enger Auswahl geschaffen.

Die Finanzierung ist durch Sponsoren gewünscht.

2017 werden die ersten Skulpturen auf dem Deich offiziell enthüllt.

2018 erfährt die Ems exakt in diesem ca. 3 km langen Flussabschnitt eine breitflächige Renaturierung, die Mut macht, die Skulpturenmeile des Emsdeichs optimal einzubinden.

Ein Glücksfall für die Stadt und deren fast 40.000 Einwohner, dass sich hier Natur, der Emsradweg von Paderborn bis Emden und die Kunst als zukünftig beliebter Verbindungsort treffen.



Teilabschnitt zur neuen Ems – Renaturierung. Start 2018

Mögliche Skulpturenstandorte im Bereich des Emsdeiches.

NEUN DUMMYSKULPTUREN ZU EINER EINHEIT FORMIERT.

Acht Künstler – Bildhauer – Kunstaktive
bilden den Rahmen der neun zur Ausführung gelangten Skulpturen.

Das Briefing fokussiert sich auf die Thematik der Ems, dem Deich und die Tradition der Stadt Greven.

KÜNSTLER	SKULPTURENTITEL
Peer Stuwe	**BOOTe**
Ernie Huesmann	**HEADhand**
Manfred Schlüter	**WELLENbank**
Manfred Schlüter	**WEBstuhl**
Sandra Silbernagel	**OPENmind**
Uwe Mertsch	**TEXTILanker**
Anne Huster	**FISHeye**
Pons Beuning	**LOVEbord**
Oswaldo, Fernandez Pardo	**MANOpulpo**

Zeitfenster zur Installation der Emsdeich-Skulpturen

- **2015** Bildung der Projektgruppe
- **2015** Auswahlkriterien zur Suche der Künstler und Kunstaktiven
- **2016 / 1** Präsentation von 8 Skulpturen-Dummys
- **2016 / 4** Präsentation der neunten Skulptur / MANOpulpo
- **2016** Recherchen zur Skulpturenfertigung und Erstellung
- **2016 / 2017** Finanzierung und Sponsoring zur Beschaffung von 3 Skulpturen. BOOTe / WELLENbank
- **2017 / 1** Deichstandort - Begehung zur finalen Erstellung erster Skulpturen
- **2018 / 2025** Gesamte Emsdeich - Skulpturenprojektierung

Exposé „Skulpturenpfad –Emsdeich“

1. Angaben zur Person:

Peer Christian Stuwe, Bildhauer und Maler
Westladbergen 170, 48369 Saerbeck, Tel.: 02574/98543

1952 geboren in Ennigerloh
1974-82 Studium Kunst (Akademie) und Philosophie (WWU) in Münster / Meisterschüler bei Prof. Gunther Keusen
1992 Kulturpreis Kreis Steinfurt
2004 / **2003** Gastprofessur an der FH Düsseldorf
1980 „Druckgrafikstipendium“ der Aldegrever-Gesellschaft, Münster, in Wamel, Möhnesee
1980 „Berlin-Stipendium“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks
seit **1982** freischaffend
Mitglied im Welbergener Kreis und im KKV Beckum-Warendorf
www.stuwekunst.de
www.kunstnetznrw.de

2. Angaben zu den bisherigen künstlerischen Tätigkeiten:

Ausstellungen (Auswahl):
2015 „Die Dinge (2)“, Malerei, Skulpturen, Objekte, Lyrik und Musik, Stadtmuseum Warendorf (E)
2014 „My Heimat“, Themenausstellung des Kreiskunstvereins Beckum-Warendorf, Museum Abtei Liesborn (G)
2013 „La vie en rose“, Kunstverein Greven (E, K)
2010 „Achter Basiliek 7 - Made in Germany“, Hengelo, NL (G)
2009/2010 „Die Ästhetik des Profanen“, Herne, Beckum, Rheine (E, K), Veröffentlichung der CD„3Mann - 3x3 Gesänge“
2004 „The Floating Something“, Kunstprojekt mit Schülern der Sollerudstranda skole, Oslo, Norwegen / „Hier und Jetzt“, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm (G, K)
2002 „In eigener Sache“, Museum Abtei Liesborn, (E, K) / „HeART Gardens“, raumbezogene Installationen, Hengelo, NL (G, K)
2001 Installation „Orte der Ruhe“, Landesgartenschau Oelde (G)
2000 „Intrigue - Provocation“, internationales Ausstellungsprojekt in Kaunas,Litauen (G, K) **1998** „Texte“, deutsch-weißrussisches Ausstellungsprojekt, Minsk, Rheine, Schöppingen, Beckum (G, K) / „Friedenszeichen - Vredesteken, 350 Jahre Westfälischer Friede“, Installation „Wir wollen drei Hütten bauen“, Enschede, BRD und NL (G, K)
1995 „Genesis“, thematische Ausstellung mit 6 Künstlern aus Simbabwe und Deutschland , Galerie Münsterland e.V., Emsdetten (G, K) / Deutsche Kulturtage in Vilnius und Trakaij, Litauen, Installation „Ensemble litauisch - vor die Wand gestellt“ (G)
1991 Stahlplattenskulptur „Carnac“ auf dem Megalithenfeld von Kerlescan/Carnac in Frankreich (K)

(E - Einzelausstellung / G - Gruppenausstellung / K - Katalog)
Seit 1992 zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum

3. Beschreibung des Projektbeitrages:

Titel: **„Ensemble 2 Bootsformen“**, 2 Stahlobjekte auf 2 Betonsockeln (Sockelhöhe ca. 100 cm), teilweise vergoldet, Goldfarbe oder Blattgold, Länge der einzelnen Skulpturen: ca. 220 cm

Während das rostige Eisen für Solidität und Erdenschwere steht, verweist die goldene Fracht der zweiten Skulptur auf kosmische Dimensionen. Durch die spezielle Positionierung der beiden Skulpturen zueinander werden der Ort, Umraum und Zwischenraum neu definiert
In der Nähe zu Wasser, einem Wasserlauf (Ems) oder einem See entstehen Assoziationen an Schiffe, Reisen, Frachtboote, Wellen oder Fische.

2 BOOTe Ensemble

Erledigt ☑

Angaben zum Exposé „Skulpturenpfad – Emsdeich“

1. Angaben zur Person:

- *Vor-, Zu- u. Künstler-Name, Anschrift, E-Mail, Telefon, Internetauftritt, Porträt-Ganzfoto, persönlich*

Ernst C. Huesmann, - *Ernie Huesmann* -
Emsdettener Straße 12
48268 Greven
02571 988880
info@ernie-design.de
www.ernie-design.de

2. Angaben zu den bisherigen künstlerischen Tätigkeiten:

- *Künstlerischer Werdegang:*
  Autodidakt, FH Visuelle Kommunikation, ...
- *Bisherige Arbeiten im öffentlichen Raum:*
  „Völkerball“, „Stadtwappenkreisel“, ...

3. Beschreibung des Projektbeitrages:

- *Künstlerische Aussagen, Bezug zur Ems/Wasser/ Textil / Greven o.ä.:*

„HeadHand“, besser „KopfHand“.
„KopfHand“ ist naheliegender, verständlicher, ...

Dies Objekt steht für eine einheitliche Symbiose von kreativen Ideen und manueller Umsetzungen und Gestaltungen.

Kopf und Hand scheinen hier von magischen Kräften beseelt zu sein, dem Wind.
Sie bedingen sich in diesem Idealfall gegenseitig. Darum drehen sie sich durch den Wind natürlich um die eigene Achse!

Dieses Sinnbild dreht sich auf einem Obelisk aus Metall der modernen Interpretation einer „Weltachse“ oder eines „Lebensbaumes“.

- *Material / ca. Größe / Positionierung (Sockel, Höhe, Fläche etc.)*

Aus Gründen der Masseträgheit besteht der „KopfHand“- Drehkörper aus leichten „PETG“ Kunststoffplatten. (Das ist das Material der „unkaputtbaren Sprudelflaschen“)
Das Drehteil hat etwa die Größe 3,2 x 1,8 x 0,5 m.
Der Obelisk als Achse besteht aus Edelstahl oder Corten-Stahl. Die Größe: 0,8 x 0,8 x 3,2 m.

Die Gesamthöhe sollte bei ca. 5 m liegen.
Das hängt aber vom Standort ab. Der sollte sich eher in ruhiger Windlage befinden.

Das Drehlager ist ein einfaches verschleiß- und wartungsarmes „Drehpunkt-Lager“, das relativ einfach auszutauschen ist.

Ein Sockel ist nicht notwendig. Der Standort sollte gepflastert werden.

Erledigt ☑

Legende zum Skulpturprojekt: HEADhand

Die Idee, den konturierten Kopf in einer Einheit mit der Hand zu kreieren, ist eine Symbiose zu Grevens langgeschichtlich textiler Vergangenheit. Geformt und neu belebt in der Verbindung des Emswindes. Headhand bewegt sich in ca. gut 3,50 m Höhe auf dem Deich und zeigt in aktiver Bewegung die jeweilige Emswindrichtung an.
Headhand selbst thront aus einer geschwungenen, witterungsfesten PETG-Platte auf dem drehbaren Stahlsockel.

Legende zu WELLENbank / Wellenbänke

Die Idee zur Deichwellenbank, oder mehrere Wellenbänke, entstand im direkten Bezug zur Ems. Die Wellen der Ems schwappen rüber zum Emsdeich und bieten sich an für alle Bürger auf diesem ca. 2,5 km langen Spazierweg relaxte Verweilfreude zu finden.

Interessantes Bildbeispiel alter Schiffsplanken für die Wellenbänke

Ideal je Wellenbank die Bankbreite mit ca. mit 2,5o bis 3,50 m zu arrangieren.
Die Lehnen pro Bank sollen jeweils unterschiedlich konfiguriert sein.
Die weiteren Maße sind der üblichen Banktiefe und Höhe zur bequemen Sitzart anzupassen.
Ggfls. bietet sich auch je Bank ein integriert interessanter Abfallkorb an.
Die Materialkombination stelle ich mir aus gebürstetem Edelstahl sowie die Sitzbank aus alter Schiffsbohlenoptik vor.

Erledigt ☑

3 bis 4 Wellenbänke ideal zur kunstvollen Verteilung der ca. 2,5 m langen Kunstmeile

V I T A MANFRED SCHLÜTER

Geboren am 08.09.1941 in Münster

*Durch den Beruf und langjährige Mitgliedschaft in der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft, wuchs eine starke Beziehung zum Mitlebewesen **Baum**. Studium von Landschaftsplanung und Freiraumarchitektur mit Abschluß als Dipl. Ing. Kunstgestaltung bei Prof. Schneider. Langjährig zuständig für die städtebauliche Freiraum - und Grünplanung der Stadt Gladbeck*

*Mitarbeit in der **Gruppe für Gestaltung –gfg-.....** unter Professor Rolf Glasmeier Gelsenkirchen-Buer*

*Jahresausstellung 2002 bei Kunstwerkstatt**- `Mach-Art `-** in Bottrop*

*Ausstellung **„Blickwechsel"`** vom 18.9.-23.10.05, zusammen mit der Russischen Malerin Veronika Fribus, mit 30 großen und kleinem Holzobjekten, in Essen Berge-Borbeck.*

*Beteiligung 27.8. bis 8.9.05 am Projekt und Ausstellung **`"Koffer-Räume"`** Steenkamp`s Kotten, mit 20 Künstlern, in Essen Bedingrade.*

***Kunst gegen Leerstände** in Gladbeck 2007 bis 2008 in verschiedenen Geschäften, mit anderen Künstlern.*

*Zwei Ausstellungen in Schermbeck, im Rahmen **„Kunst in der Natur"***

*Ausstellungen im Rahmen der **„Kunst in der Maschinenhalle"** in Gladbeck*

*Ausstellung bei der **2.**und **3"Open Air Kunstausstellung"** in Gladbeck*

*Ausstellung **„Mallorca meets Gladbeck"**, vom 17. Bis 31. August 08, am **Niederort** in **Greven**, zusammen mit dem Mallorcinischen Maler Pep Cirer.*

*Beteiligung an der Ausstellung zum 90sten Geburtstag der Künstlervereinigung, **„Schanze"** im **Rathaus Münster** im Februar 2009*

*Ruhr Stadt Gladbeck: März 2011: Kunstpräsentation, **„Die Beobachter"** für den Marktplatz in Gladbeck. Skulpturengruppe 3m.hoch 7m breit, aus Cortenstahl.*

*„**Lieber Kunst-Voll als Leer-Stand**," 2015/16, Ausstellung, Kunstaktion, Postallee in Gladbeck.*
Seit 1994 Arbeiten als freier Künstler an Holzobjekten, Plastiken, chinesischer Kalligraphie, Materialbilder, Objekte

Manfred Schlüter Tel. 02043-28618 ***ART-WORK***
45964 Gladbeck Friedrichstraße 28
Mail mb.schlueter@gmx.de

< W E B S T U H L >

Die Stadt Greven ist geschichtsträchtig als historische Textilstadt bekannt.

Im 18. – 19. Jahrhundert bis hinein in das jetzige 20. Jahrhundert lebte die Stadt als typische Textil - Fabrikstadt mit unzählig vielen Webstühlen jeder Couleurs.

Diese Verbindung habe ich in meine Skulpturenidee < WEBSTUHL > aufgegriffen, und ein abstrahiertes Emsdeichobjekt zwischen dem typischen Stuhl und arbeitenden Weberhänden, die sich symbolisch in die Lüfte strecken, geschaffen.

Die Skulptur ist in einer Höhe von ca. 3 bis 4 Metern .gedacht

Das Material stelle ich mir aus altem Eisenrost oder alternativ aus gebürstetem Stahl an schwarzer Patina vor.

WEBERHäNde - WEBStUHL

Erledigt ☑

SANDRA SILBERNAGEL

SKULPTUR IM ÖFFENTLICHEN RAUM

ATELIER SILBERNAGEL
Coermühle 100, 48157 Münster
mobil 0151.23575706
www.sandrasilbernagel.de
mail @sandrasilbernagel.de

MONOLITH „open minded“

Angaben zur Person:
Sandra Silbernagel Coermühle 100, 48157 Münster

1973 geboren in Fulda/ aufgewachsen und Abitur in Ochtrup Westfl.
1998 Academy of Fine Arts, Alanus Hochschule Bonn
2008 Assistenz Ulrich Rückriem, seit
2000 Kölner KünstlerInnengruppe „ SOS„, seit
2007 Atelier in Münster/Westfl.
In Steinbrüchen tätig: Deutschland, Italien und Frankreich

Angaben zu den bisherigen künstlerischen Tätigkeiten:

2015 Monolith ST.AUGUSTINUS KLINIKEN, Neuss
2014 Galerie Siedenhans & Simon, Gütersloh
Galerie Ostendorff, Münster
Atelier Werkschau Münster
Cava di pietra, Merano
2013 Casa de Cultura Yaiza, Lanzarote
art &work, Bielefeld
Galerie flowfineart, Leverkusen
Cava di pietra, Merano
2012 Alexianer „Garten der Stille“, Münster
Galerie Ostendorff, Münster
Galerie Schütze, Düsseldorf
St. Louis et Parahou, France
2011 Galerie Schütze, Düsseldorf
Steinbruch Diorit, Passau
art &work, Bielefeld
Galerie Ostendorff, Münster
St.Louis et Parahou, France
2010 Steinbruch, Anröchte
Steinbruch, Görlitz
ART Bodensee
Galerie de Stegge, Winterswijk
„Stille Winkel“, Everswinkel
2009 Skulptur RATIO GmbH, Münster
art & work, Werther
Galerie flowfineart, Leverkusen
Frederick Willems, Amsterdam
2008 Kunstraum K5, Köln
Street Art_Bad Münstereifel, Eifel
UKM Münster, Altes Pfandhaus,Köln
2007 „Unruhige Erde“, FMO Münster
Kunsthaus Rhenania, Köln
Diorit Skulptur, LWV Münster
„Idylle“, Holperdorp - die Elfte
2006 „57 Luftschiffe“ Wessling Gruppe
Galerie Holstein, Bremen
Galerie König, Emsdetten
Galerie Hunold, Greven
Galerie Pohlkötter, Münster
Kunstraum K5, Köln
2005 Kunstprojekt GAD „Tandemflieger“
Galerie Pohlkötter, Münster
2004 Schoeller Werke, Eitdorf
offene Ateliers - Triererstrasse, Köln
„ Wissenschaft auf Reisen „, FMO
Kunstverein Greven
2003 Landesgartenschau Gronau
RieselfeldMuseum Münster
LVerband Westfalen-Lippe
2002 Triererstrasse Galerie, Köln
Botanischer Garten, Münster
2001 Intern. Bildhauerwochen Havixbeck
Kunstforum, Köln
1999 facts+fiction, Köln
Rhenania, Köln
Apollinaris, Bad Neuenahr
Kunstausstellungshaus Münster

Beschreibung des Projektbeitrages:

BULLER
BULLER

Uwe Mertsch
Nordwalderstr. 33 Schustehrusstr. 47
48268 Greven 10585 Berlin Charlottenburg

Blitzpost:
helgaverbeck@hotmail.com

Tel.:
01525 1496 534

geb. 24. Juli 1962
1982 – 1985 Architekturstudium an den Fachhochschulen Düsseldorf und Münster
1984 – 1987 Studium der Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf

Lebt und arbeitet in Greven und Berlin

Ausstellungen:

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

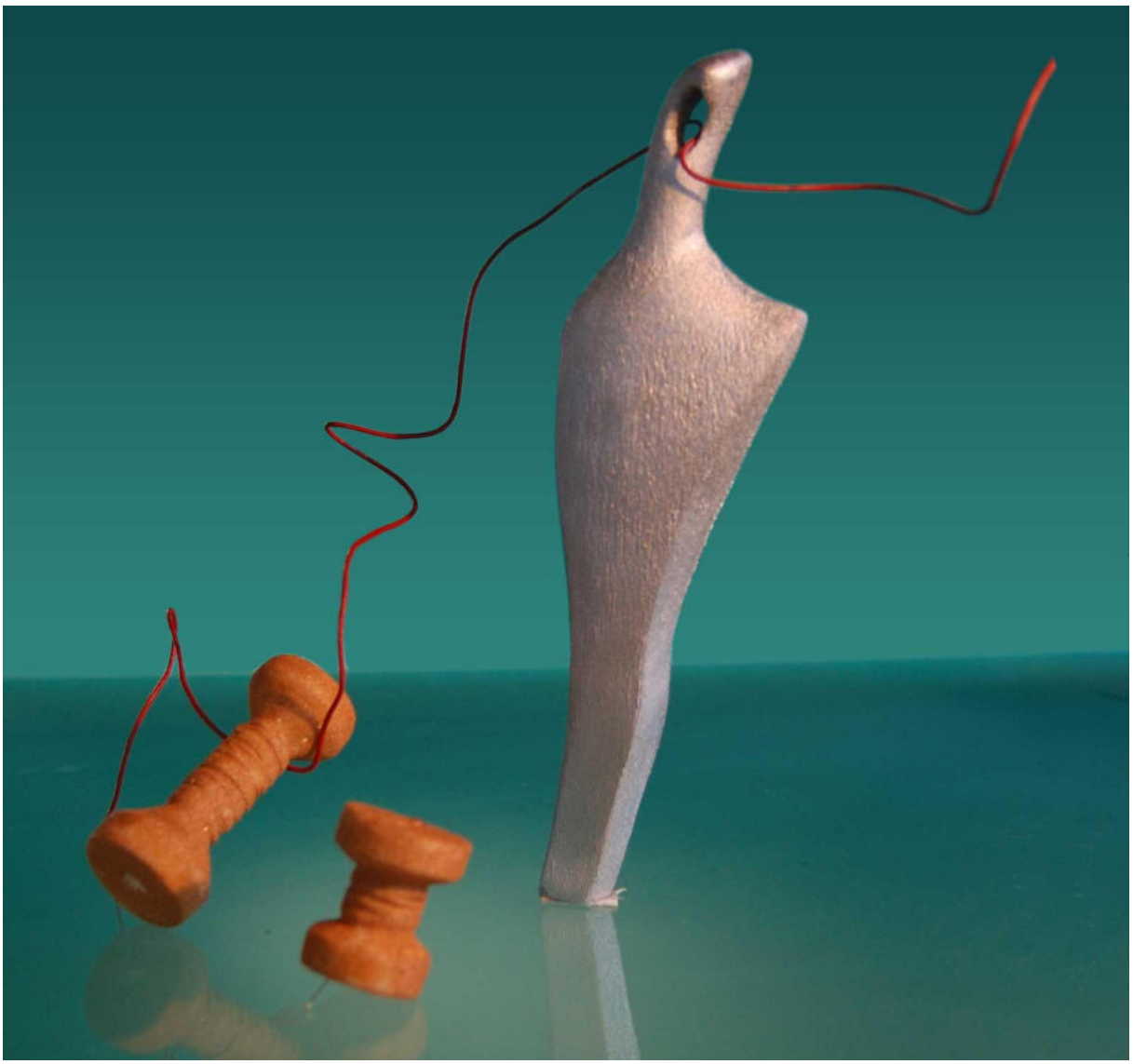
u.a. in Spanien, Frankreich, Deutschland, Ecuador, Nigeria, Mexiko, Pakistan, China, Taiwan

Teilnahme an internationalen Kunstmessen in Tschechien, China, Taiwan, Deutschland

Projektmanager:
50 Jahre Elyseé an der Taipei European School - unterstützt durch die deutsche und die französische Regierung

Künstler der Region 2015
Kunsthaus DA Kloster Gravenhorst

Nominiert für den Skulpturenwettbewerb 2016 der Deutschen Bank Berlin



TEXTILanker

Beschreibung des Projekts:

Die „Grevener Nadel“ ist eine Skulptur, die den Betrachter als Symbol an die bedeutungsvolle Textilindustrie der Stadt erinnern soll. Vielen Menschen haben die Fabriken dieser Branche Lohn und Brot gebracht.
Als einfaches schlichtes Handwerkszeug ist „die Nadel“ auch in der heutigen Zeit einfach nicht wegzudenken.
Darüber hinaus ist sie ebenfalls ein Zeichen für Zusammenfügen und Zusammenhalten.

Material:
Eisen oder Stahl
mögliche Größe: 4 bis 6 Meter
Skulpturenpositionswunsch: Links der Ems. Auf der Rasenfläche der Biederlack – Fabrikation.

Erledigt ☑

Projekt: EMSnadel

Anne Huster
geb. 1962 in Oelde
verheiratet, 2 Kinder
Sentrupskamp 3
48329 Havixbeck
Tel: 02507- 4796
Email :
annehuster@t-online.de
Webseiten:
www.tonart-h.de
www.kreativwerkstatt-havixbeck.de

Lebenswege
Design-Studium an der FH Münster
12 Jahre Innenarchitektin bei der Firma Miele
Seit 2005 freischaffende Künstlerin
Neben der künstlerischen Arbeit leite ich in meinem Atelier in Havixbeck ein Atelier und biete Mal- und Keramik Kurse für Erwachsene an.
Seit 2010 arbeite ich außerdem für die Volkshochschule Dülmen-Haltern und leite Aquarell- und Keramikkurse.

Künstlerische Wege
Meine Kunst bzw. der Schaffensprozess meiner Arbeit fängt nicht erst mit dem Erarbeiten der Keramik an, sondern beginnt schon beim ersten Suchen der Steine – auf Fjells, in Gebirgsbächen oder in Steinbrüchen. Allein diese Stunden des Findens und Erkennen eines Steines sind genauso ein kreativer und wichtiger Prozess wie das spätere keramische Arbeiten.
„Der Stein sagt mir entweder was er werden will oder ich sage ihm, was er werden soll, dies ist das Motto meiner Arbeit.“
Der Naturstein wird nicht bearbeitet und durch das Anfügen der Keramik entsteht eine fliesende Symbiose beider Materialien. Nach dem Brennen des Tons wird die Farbe des Steines durch die Glasur aufgenommen und fügt sich völlig harmonisch an.
Es benötigt nur Ton und Kreativität und aus normalen Steinen werden Kunstwerke.
Die Fischgruppe soll sich in die Umgebung – der renaturierten Ems / Fischtreppe – durch das Naturmaterial optisch einfügen und dem Besucher verdeutlichen, dass eine Verbindung von Kunst und Natur harmonisch und ansprechend möglich ist.

Ausstellungen (Auswahl)
Kunstverein Pit Weber
Karl-Ernst-Osthaus Museum, Hagen
Bogadenkapel, Brügge
Galerie NR. 1, Marsberg
Deko Art, Frankfurt
Orangerie des Botanischen Gartens, Münster
Sandsteinmuseum Havixbeck
Gartenträume, Schloss Hülshoff
Galerie am Dom, Billerbeck

Ständig vertreten in der Galerie Faita, Hameln, www.keramik-galerie-faita.de

Skulpturengruppe: FISHeye Inmitten der EMS.

umgeben und im Spiel der neuen Fischtreppen.

Projekt Emsdeich
Die Skulptur ist als dynamische Gruppe dreier Fische geplant, bestehend aus einer Kombination von Naturstein (Hartschiefer Stein) und frostfester Keramik.
Die unterschiedlich großen Objekte haben eine ungefähre Größe von 2,50 m Länge / 70 cm Tiefe / 50cm Breite / 2 m Höhe und stehen auf drei Edelstahl Stangen.
Es besteht die Möglichkeit, diese entweder direkt im Flussbett zu verankern oder in einem Kiesbett mit Metalleinfassung einzubetonieren. Die Objekte sind für die Montage abnehmbar und werden durch Metallmuffen fest an der Stange verankert.

Erledigt ☑

2 Fisheye -Beispielskulpturen

pons beuning

johannesstr. 35 • 48268 greven
+49 (0)2571 578265 home
+49 (0)2571 578266 fax
+49 (0)163 6962007 mobil

Vita:

1937 in Greven geboren, faszinierte mich bereits in frühen Jahren die Malerei und die dreidimensionale Gestaltung künstlerischer Objekte.
Der Weg zur kommerziellen Werbekunst begleitete mich durch viele Stationen im In- und Ausland.
Mitte der 60er Jahre gründete ich hier in Greven die studio be – Fotostudios und folgend die Success Werbeagentur für europaweite Kunden.
Mitte der 80er Jahre gründete ich im Team den Grevener Kunstverein, dessen Vorsitz ich über 6 Jahre managte. In dieser Zeit präsentierte ich erstmalig meine Exponate im Kunst –Turm der Öffentlichkeit.

Legende: Skulptur LOVEbord

Die nächstliegenden Ideen zum Emswasser in der Verbindung zur Grevener Jugend sind oft die Effektivsten. Was lag somit näher, als das stilistisch klar geformte Surfbrett als eigenständiges Element in Verbindung einer Skulptur zu bringen.
Der künstlerische Effekt jedoch begeisterte spontan zur abstrahierten Seilschaft des Lovebords.

Der Bund der Liebe ist in der kontrollierten Anbringung des Liebesschlosses besiegelt.

Die Skulptur stelle ich mir circa 3,50 m hoch aus Edelstahl im blauen Designmuster vor.

Erledigt ☑

OSWALDO FERNÁNDEZ PARDO
(Colombia, Bogotá, 196

EXPOSICIONES:

2009 -Escenografía para "Las preciosas ridículas" de Moliere con adaptación y dirección de Idanis Álvarez
-Exposición individual Mirades sobre la Mediterrània" en "Can Blau", Puigpunyent.

2008 -Finalista premio Rey Jaume I de artes plásticas, Calvià.
-Escenografía para la obra multimedia "Allá detrás del mar" dirección Eric Burguer y libreto original de Idanis Álvarez.
-Primer premio en video-creación y fotografia "I Certamen de expressions mòbils, Asociación Thakhi-runa.
-Donación de una obra para la subasta pro niños pobre, Centro de arte contemporáneo. Andratx.

2007 -Terminación y entrega de busto tallado y policromado en madera encargo de Guillermo Busquet.
-Exposición pinturasfotografias "Els elements i el cos polític" Puigpunyent,
-Adquisición de una obra Rotari Club de Tennis Greven para subastar.

2006 -Exposición individual pinturas fotografias y montajes en Greven, Múnster-land. Alemania
-Exposición individual pinturasfotografias y montajes "Hilando geografias" en el Casal de cultura, Museu de Sóller y Capella de Sant Ramon de Penya Fort, Port de Sóller.
-Exposición colectiva "ARTS VISUALS 2000-2005" Can Gelabert. Binissalem.

2005 -Exposición individual "pinturasfotografias" Claustre de Sant Antoniet, Sala de exposiciones del BBVA (Banco Bilvao Vizcaya).

2004 -Exposición colectiva "mestizos" sala de exposiciones Ses Voltes. Palma de Mallorca.
-Exposición individual "en medios" pintura-fotografía, Sala d'Exposicions d'Es Centre en Selva
-Exposición individual "de ida y vuelta" fotografías y pinturas, casal de cultura Can Gelabert en Binissalem.

2003 -Seleccionat per els projectes expositius al casal de cultura Can Gelabert, Binissalem.

2002 -Finalista XVIII CONCURSO DE PINTURA, Villa de Andratx.

Legende zur Skulptur MANOpulpo

Schon Jahrzehnte auf der Insel Mallorca vom Wasser umgeben,
ist das Wasser und deren Leben unter Wasser meine künstlerische Eingebung.
Hier fasziniert die elementare Kraft und Beweglichkeit des Tintenfisches.
Diese Krake als Tintenfisch / Oktopus verwandelte ich zum Element einer Hand. So auf spanisch: **MANO**pulpo.

Die knorpeligen Augen sinnbilden ergänzend das Sehen.
So sollen die künstlerisch angeordneten Augen das Sehen interessanter Motive der Stadt Greven symbolisieren.

Die Skulptur ist so gestaltet, dass sie sowohl als stehende als auch liegende Hand dargestellt werden kann.
Das Material stelle ich mir aus konfiguriert speziellem Polyschaum oder aus bronziertem Stahl vor.

ANNA ARNSKÖTTER

geb. 1961 in Greven/Westf
1980 - 1984 Studium der Bildhauerei an der Freien Akademie Nürtingen,
1993 Kunsthochschule Weissensee, Berlin
1995 3. Bildhauerinnen Symposium, Prösitz
1998 Internationaler Schneeskulpturenwettbewerb Nuuk, Grönland
2000 Förderpreis der Darmstädter Sezession 4. Symposium Kulmbach
2002 Stipendium Sommeratelier Kunstverein Greven
2003 Stipendium der Käthe-Dorsch Stiftung, Berlin
2003 Translokationen, Architektur der Nomaden, Symposium, Potsdam
2006 2. Preisträger Kreiselkunstwettbewerb Greven
Seit 2012 Mitglied bei Xylon, Deutschland
2013 3. Vogtländisches Grafiksymposium
2014 Realisierung einer Bank aus Beton für Fehrbellin
Lebt und arbeitet in Lentzke, Brandenburg

Einzelausstellungen: (Auswahl)

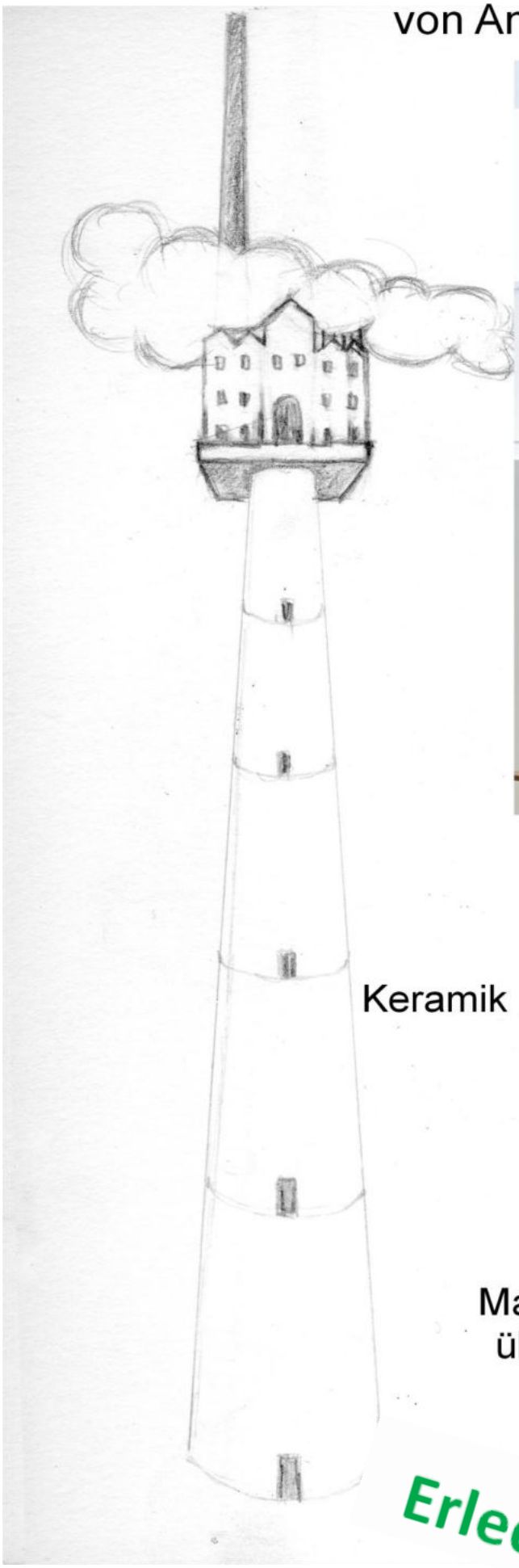
2006 „Hautnah", Galerie Tobias Schrade, Ulm
2009 „Inwendig", Galerie ABAKUS, Berlin
2010 „Landeinwärts", Galerie am Bollwerk, Neuruppin, Galerie Tobias Schrade, Ulm.
2012 „Spurwechsel", Galerie Hoch&Partner, Leipzig (mit Lothar Seruset)
2014 „Gewächshaus mit türkischem Pool", Galerie Tobias Schrade (mit Bettina van Haaren)
2015 GEHAG-Forum, Berlin, "Reservoire', Galerie Siedenhans & Simon, Gütersloh
2016 Reflet d´artistes, Galerie op der Cap, Cappellen, Luxemburg (mit Sophie Medawar, Katharina Fischborn)
2017 „Hand und Fuss", Städt. Galerie Fürstenwalde (mit L. Seruset)
„Volumen und Linie", Galerie am Bollwerk, Neuruppin (mit Katharina Fischborn)

Gruppenausstellungen: (Auswahl)

2000 „Gastspiel", Ziegelhütte, Darmstadt
2004 „Skulptur im Freiraum", Ziegelhütte, Darmstädter Sezession, Darmstadt,
„Gutsherrinnen", Frauenmuseum Bonn, Panzerhalle Potsdam/Groß Glienicke
2008 "Water-please", Kunstverein Ulm
2009 „Druckfest", Xylon Deutschland, Kunstverein Reutlingen,
„Mixturen", Galerie Abakus, Berlin
2012 Xylon Deutschland, Kunstverein Reutlingen, LandSchafftKunst IV, Neuwerder
20 Jahre Galerie Kunstück, Oldenburg, „Mittendrin und randvoll mit Kunst", Kunstverein Ulm
2013 Skulpturenpark Dümmersee, „Künstlerpaare", AKM Koblenz, Kunstwoche, Kleinmachnow, Landarbeiterhaus
2015 LandSchafftKunst V, Neuwerder, „Druckreif", Xylon Deuschland, Spendhaus und Kunstverein Reutlingen,
Galerie Kunstück, Oldenburg
2016 „Druckreif", Xylon Deutschland, Spendhaus Reutlingen, Drostei Pinneberg, Kloster Bentlage, Rheine
„Druckfrisch, under pressure", Galerie M, Potsdam (mit Rainer Ehrt, Lothar Seruset)
2017 LandSchafftKunst VI, Neuwerder, aquamediale 12, Lübben, „rapture", Galerie Beukenhof, Belgien,
Maison Haute, Boitsfort, Brüssel, 25. Jahre Galerie Kunstück, Oldenburg

Anna Arnskötter
Dorfstr. 43
16833 Lentzke
Tel.: 033932 61464
Mail: a.arnskoetter@web.de
Webseite über: www.galerie-tobias-schrade.de/kuenstler/

WOLKENfabrik
von Anna Arnskötter



Skulptur für Greven

„Wolkenfabrik“

Material Schornstein:
Keramik hochgebrannt, versehen mit Stahlrohr
und verfüllt mit Beton
Maße: 300x50x50 cm

Material Fabrikgebäude: Cortenstahl
170x60x60 cm

Material Wolke: Carbonfaser (Polyester)
über Eisenskelett mit Fabrik verbunden
ca 55x134x85 cm

Höhe gesamt: 470 cm

Erledigt ☑

Ulrich Kuhlmann
Bildhauer
Holthausenerstr. 84
46342 Velen
Tel: (02862) 41 59 09
E-Mail: info@ulrich-kuhlmann.de
www.ulrich-kuhlmann.de

Lebenslauf:

1966	geboren in Bottrop/NRW
1982-85	Kunstschmiedelehre
1988-92	Studium der Bildhauerei an der Alanus-Hochschule der musischen und bildenden Künste in Alfter bei Bonn (Diplomabschluss)
Seit 1992	als freischaffender Bildhauer tätig
2004	staatl. Diplom Studiengang Bildhauerei Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter Lebt in Velen/Münsterland

Lehrtätigkeit:

Seit 1992	Lehrbeauftragter an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn. Kurse an der Akademie Schloss Raesfeld

Ausstellungen (Auswahl):

1984-99	Jahresausstellung Bottroper Künstler/Katalog
1992	„Kunst in der Fabrik“, Wuppertal
1994	„Regionale V“, Bonn
1994/95	Festival Kunstplätze, Bergisches Land
1995	„Skulptura 2“, Kevelaer/Katalog
1996	Künstlerforum Bonn
1996	„Tastwege“, Stadtmuseum Euskirchen
1996	„Juryausstellung Kunstpreis Bonn“, Bonn
1997	„Vom Stand der Dinge“, Blankenheim
1997	„Regionale 97“, Bonn
1998	Darmstädter Sezession/Katalog
1998/99	„Dazwischen“, Kunstverein Rhein-Sieg
1999	„14 Künstler zum Karfreitag“ Euskirchen, Katalog
1999	„Stadt Land Fluss“, Schleiden
1999	Galerie Skulpturengarten Sürth, Köln
2000	Stadtmuseum Euskirchen
2000	„Auf goldenem Grund“, Großplastiken Euskirchen/Katalog
2002	Schloß Mannheim „Nacht der Museen“
2002	Galerie Skulpturengarten Sürth/Köln
2003	“take shape“, Fachhochschule RheinSieg, Rheinbach
2004	Kunstbahnhof Billerbeck/Westfalen
2004	Darmstädter Sezession/Katalog
2004	Kunstpreis Bonn Auswahlausstellung, Bonn
2005	Galerie Skulpturengarten Sürth/Köln
2005	Rosenhaege/NL Winterswijk
2008	Galerie Skulpturengarten Sürth/Köln
2008	Rheinblick-Einblick Köln, Stammheimer Schlosspark
2008	Kunstprojekte Nodda/Bad Salzhausen
2008	Kunstroute Ruurlo/NL
2009	Galerie Skulpturengarten Sürth/Köln
2009	Bildhauer-Symposium Bad Salzhausen/Ausstellung
2009	KunstKompakt 7, Gladbeck
2010	Galerie Skulpturengarten Sürth/Köln
2011	Kunstkompakt 8, Gladbeck
2011	Einblicke-Rheinblicke, Köln
2012	„Kunstweg“, Aussenbereichsskulptur, Alfter
2013	„Herbstblick“, Velen
2014	„Mittelbau“ Forschungszentrum Caesar, Bonn
2015	„Einblick“ Kunstraum 84, Velen
2016	Galerie Skulpturengarten Dümmersee
2017	Galerie Beukenhof/Phoenix Belgien Kluisbergen
2017	Galerie Skulpturengarten Dümmersee
2017	Galerie Mertenshof Rheda-Wiedenbrück
2017	Kunstraum 84 Velen
2018	Galerie Beukenhof /Phoenix Belgien Kluisbergen
2018	„Open Stal“ Olderbeerkoop Niederland
2018	„Skulptur in Bissee“ Bissee
2018	Skulpturengarten de Holtdrost Niederland
2018	“Skulpturenschauspiel“ Greven

Einzelausstellungen:

1991	Galerie Stadt Bottrop
1993	Saalbau Bottrop
1994	Galerie Wesseling
1996	Lufthansa Galerie Köln/Katalog
1997	Quadrat Bottrop/Studio Galerie Josef Albers Museum/Katalog
2001	Kurfürstliches Gärtnerhaus Bonn „Feld 84“ Skulpturenfeld Velen
2003	„par groupe“ Pumpwerk Kunstverein Rhein-Sieg, Siegburg
2007	Skulpturenweg Billerbeck, Art in change, Billerbeck
2009	Kunstraum 84, Velen

Preise/Wettbewerbe/Werke:

1993	Aussenplastik St. Johannes, Bottrop
1995	Kunstpreis der Stadt Euskirchen
1997	Stahlplastik in Bottrop, Cyriakusplatz
1998	Skulptur für St. Johannes, Bottrop
2000	Großplastik auf dem Kreisverkehr „Am Silberberg“, Euskirchen, Wettbewerb
2002	Großplastik für die Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland in Gescher-Estern, Wettbewerb
2006	Kreisverkehrsgestaltung Südlohn
2010	Großskulptur für das Landhotel Voßhövel, Schermbeck
2011	Skulpturengruppe Blick übers Schilf, Billerbeck, Westfalen
2013	Gewinn des Kunst am Bau-Wettbewerbes zur Aussengestaltung des Neubaus Bö69 der Deutschen Telekom in Düsseldorf

Skulpturen in privaten Sammlungen in Deutschland und der Schweiz, im öffentlichen Raum von Euskirchen, Bottrop, Bonn, Gronau, Südlohn, Billerbeck und Gescher

Entwurf “Webzylinder“:

Dieser Entwurf wurde ganz aus der Webtechnik entwickelt. So wie die Skulptur aufgebaut ist, ist sie genauso erstellt wie auf Rundwebmaschinen die Weberzeugnisse erstellt werden. Dort natürlich in einem endlosen gleichmäßigen Schlauch, bei der Skulptur dafür nachvollziehbarer und verschiedene Zeitpunkte in einem Anblick. Der Betrachter kann das Weben mitvollziehen und erleben.

Gleichzeitig bietet die Skulptur verschiedenste Durchblicke und macht es spannend sich auf sie einzulassen.

Erledigt

Stefan Rosendahl

Bildhauerei und Grafik

1970 geboren in Münster

Studium und Ausbildung

1991- 1993	Ausbildung zum Steinmetz mit Fachrichtung Steinbildhauerei
1997- 2000	Hochschule für Künste Bremen Studium bei Professor Bernd Altenstein
2000- 2001	École Supérieure des Beaux-Arts de Marseille Studium bei Professor Max Charvolen
2001- 2004	Kunstakademie Münster Studium bei Professorin Katharina Fritsch
2004- 2005	Akademiebrief Meisterschüler bei Katharina Fritsch

Berufliche Erfahrungen

1993-1994	Steinbildhauergeselle in der Bausteinmetzfirma Schlüter
1994-1995	Atelierarbeit bei Patrick Bécuwe Bildhauer, Boulogne-sur-Mer
1995 bis heute	Freier Bildhauer mit eigenen Atelier Assistent bei Max Charvolen, Cannes Gro Lühn, Münster Teilnahme an Bildhauer-Symposien in Deutschland, Österreich und Israel
2002 bis heute	Projekte und Unterricht als Dozent für plastische Gestaltung an verschiedenen Schulformen und in Kultureinrichtungen in NRW, Nierdersachsen und Bayern
2007 bis heute	Kurator verschiedener Austauschprojekte mit Künstlern aus Israel, England, Norwegen und Deutschland
2010-2022	diverse Vorlesungen in der Seminarreihe *Last Exit Kunst* an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster WS 2010/11 Anthropometrie; Kunst am Bau SS 2011 Das innere Bild; Somatische Epiphanie WS 2011/12 Was ist übrig von Ovids Pygmalion? SS 2012 Form und Inhalt im Wandel WS 2013/14 Jeder ist ein Künstler - aber immer weniger! WS 2015/16 Was ist die Kunst wert? WS 2021/22 Es ist nicht alles Plastik, was glänzt
seit 2021	Mitglied in der freien Ateliergemeischaft *Aartal*

FLUSSbett

Pigmentierter Kunststein, 2023

Stefan Rosendahl, Greven

Ambivalenz in einem Wort - Flussbett - fließend gebettet

Die Bewegung des Wassers, die sich im Flussbett der Ems abbildet und ein Stoff, der zu fließen scheint.

Bildgewordene Bewegung vereint den Ort Greven mit seinen Facetten in diesem bildhauerischen Werk.

Modell vom FLUSSbett

FLUSSbett am Deich

Erledigt ☑

AMISIA (Fluch und Segen)
von Reinhold Böcher

AUF dem EMSdeich

Die Ems symbolisch in den Händen.

So engagiert sich das Team zur Projektidee zur Faszination

als Skulpturenmeile der Stadt Greven.

Der Emsdeich, circa 2,5 km lang, bietet sich optimal zum

beschaulichen Kunstwanderweg an.

Mittel- und langfristig installiert entwickelt er sich zum Magnet

des Grevener Stadtbildes für alle Einheimischen und Touristen

der Wander- und Kulturmeile auf dem erholungsnahen Emsdeich.

Das SKULPTURENPROJEKTTEAM

Annegret Lang, Werner Peters, Sepp Weber

Kurator Pons Beuning

verstorben am 06.10.2019